

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal und ist durch die Expedition, Lese-Ordnung, 2/4, und durch Kopierere zu beziehen. Preis v. 2.50, 1/2 20 Pf. Durch die Post bezogen 2.50, 1/2 20 Pf. Preis im Haus 2.92, 1/2 20 Pf. keine Post am Ende, Nr. 3.94.

Kostenpreis beträgt für die einseitige Kolonelle oder deren Raum 20 Pf. Zusätzliche Anzeigen 40 Pf. Doppelseite unter Text 1 Pf. (inkl. für Arbeitsmarkt.) Vereins- u. Verbands- 15 Pf. Anzeigen Familien-Nachrichten 20 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 36.

Breslau, Sonnabend, den 12. Februar 1916.

27. Jahrgang.

## Was wird das Frühjahr bringen?

Von Richard S. Biele, früher Artillerie-Oberst.

Zum ersten Male finde ich in dem Pariser Briefe einer neutralen Zeitung das Eingeständnis, daß die französische Armee bei ihren verschiedenen Angriffen keinen wirklichen Erfolg (une véritable victoire) erreicht habe. Andererseits darf man aus verschiedenen Äußerungen schließen, daß man sich in den leitenden Kreisen des französischen Heeres eifrig mit der Marlegung der Operationen beschäftigt, die besonders bei der großen Herbstoffensive 1915 trotz des Einsatzes außerordentlicher Mittel einen ernsten Erfolg, d. h. den mit aller Macht angestrebten Durchbruch des deutschen Heeres verhindert haben. Es scheint an. d. als sei man bereits zu abschließenden Ergebnissen gelangt, wobei wir kein Interesse daran haben, an dieser Stelle zu untersuchen, ob die französischen Annahmen zutreffend sind oder doch die Gründe des Mißerfolges völlig erschöpfen. Man darf wohl annehmen, daß auch bei uns ähnliche Erwägungen schwebt und gleichfalls zu praktischen Erfolgen geführt haben.

In jedem Falle sind sich unsere Gegner über die Schwächen eines Anstiegs gegen unsere besetzten Positionen völlig klar geworden, und die Probieren mit einer entscheidenden Offensive für das Frühjahr 1916 erörtern nicht mehr so laut und lärmend und so heftig wie im Winter 1915. Man bescheidet sich bereits dahin, daß der Sieg mit einem Sprunge überhaupt nicht zu erreichen sein, sondern daß man wiederholter Anläufe bedürfen werde, ehe das deutsche Heer sich als endgültig geschlagen bekennen müsse. Die Engländer haben die Aufgabe, um die es sich nach ihrer Meinung handelt, auf die einfachste Formel gebracht, wenn sie verlangen, daß uns jeden Tag 20000 Mann abgeliefert werden müssen. Wobei wir denn freilich mit einiger Gelassenheit abwarten wollen, ob die Grundlagen ihrer Rechnung in Addition und Subtraktion richtig gewählt sind! Wenn man ihre eigenen Verluste abfangen prüft, darf man einige Zweifel daran hegen, ob unsere Gegner auf diesem Wege zum Ziel gelangen werden. Die Engländer beziffern ihre bisherige Einbuße auf 350000, was für die von ihnen bisher auf den Kriegsschauplätzen eingesetzte Streitmacht im Verhältnis sehr viel höher ist, als unsere Verluste. Neben die Franzosen erfährt man jetzt durch die Harmlosigkeit eines Theaterkritikers, daß sie bereits mindestens 800000 Tote beklagen, wobei man berücksichtigen muß, daß Frankreich bei Beginn des Krieges kaum 40. Deutschland aber 67 Millionen Einwohner zählte. Die französischen Gesamtverluste sind hiernach und nach der Zahl der von ihnen verlorenen Gefangenen (über 280000 Mann) bereits gegenwärtig auf mehr als 2 Millionen Köpfe zu schätzen — wobei der laufende Krankenbestand nicht mitgerechnet ist. Man kann es also begreifen, wenn der angesehenen Senator Charles Humbert, der in militärischen Fragen Sachverständiger ist, als mancher Militärjournalist, sehr bestimmt auspricht: „An Frankreich ist es heutzutage nicht mehr, Aufstrebungen in Sachen des Mannschaftserfolges zu machen“. Das bedeutet mit anderen Worten, daß Frankreich so ziemlich am Ende seiner militärischen Leistungsfähigkeit angelangt ist. Auch die Klage, daß das immer erneute Durchziehen der Dienstunbrauchbaren dahin geführt habe, daß 75 Prozent der kaum eingestellten wieder entlassen werden mußten, läßt einen Schluß zu auf die Mannschaftsnot des französischen Heeres.

Ueber das italienische Heer, das verhältnismäßig schwach ist, liegen glaubwürdige Nachrichten vor, nach denen seine bisherigen Gesamtverluste die Zahl von drei Viertel Millionen Mann erreichen. Die hartnäckige Weigerung Cadornas, irgendwie erhebliche Teile seines Heeres für den Balkan abzugeben, läßt sich hiernach sehr gut begreifen.

Die Verluste des russischen Heeres werden angeblich von den Behörden auf „nur“ 3 Millionen angegeben. Dieses Zugeständnis aber wird annähernd vielleicht völlig um 100 Prozent hinter der Wahrheit zurückbleiben. Die Zahl seiner Gefangenen-Verluste allein ist mit 1 1/2 Millionen ziemlich genau bekannt, an Toten hat das Heer wahrscheinlich mehr als eine Million Männer verloren und hiernach an Verwundeten über 2,5 Millionen, das macht mindestens 5,25 Millionen an Gesamtverlusten aus, wahrscheinlich noch mehr. Auch hier ist der hohe Krankenstand des Heeres nicht eingerechnet. Zählt man nun die Abgänge bei Belgien, Serben, Montenegrinern hinzu, so ergibt die Rechnung einen feindlichen Gesamtverlust in den ersten 1 1/2 Kriegs-

jahren von rund 10 Millionen Köpfen. Ich brauche wohl kaum zu bemerken, daß dieser „Gesamt“-verlust mit dem „endgültigen“ Verlust nicht gleichbedeutend ist; der letztere setzt sich nur aus Toten, Gefangenen und dem dauernd dienstunbrauchbar bleibenden Teile der Verwundeten und Kranken zusammen. Andererseits ist dieser Zahl dann wieder der laufende Bestand der Lazarette, der sehr wechselnd ist, hinzuzurechnen.

Wen wundert es hiernach, daß die Angriffslust und die Zuversicht des Erfolges bei unseren Gegnern nicht mehr ganz so stark sind wie vor einem Jahre? Es sind sogar Anzeichen vorhanden, daß sie am liebsten uns die Vorderhand gerne überlassen möchten; denn der Angreifer nimmt zunächst die stärkeren Verluste auf sich, und erst der vollkommene Sieg dreht allmählich das Verhältnis um. So ist es zu verstehen, wenn wir von allen Kriegsschauplätzen über eine wachsende Nervosität der feindlichen Feldherren hören, die anscheinend sich unsere bisherige Untätigkeit nicht recht zusammenreimen können. Besonders um Saloniki herum, wo man sich doch seit zwei Monaten so schön befestigt hat, gibt man sich den Anschein, den Angriff der verbündeten Heere gar nicht abzuwarten zu können; man möchte sie so gerne warm empfangen. Aber auch in Frankreich hatten unsere glücklichen Vorstöße des letzten Januarbrittels anscheinend zu der Annahme geführt, daß eine große deutsche Offensive unmittelbar bevorstehe. Und ganz ebenso wundert man sich in Rußland, daß Hindenburg sich trotz der günstigen Witterung, d. h. trotz des Frostes, der die Wege fahrbar, die Sümpfe und Flüsse fest macht, noch immer nicht rührt. Bald glaubt man, daß er gegen Riga, bald, daß er gegen Dinaburg losbrechen werde; und jeder Vorstoß einer solchen Erkundungsabteilung wurde als drohender Anfang seines allgemeinen Angriffes beargwöhnt.

Trotz alledem dürfen wir nicht annehmen, daß unsere Gegner ihrerseits den Gedanken einer großen Frühjahrsoffensive schon hätten fallen lassen. Wenn wir uns einmal in ihre Lage versetzen, werden wir diese Absicht sogar als eine richtige anerkennen müssen. Sie sagen sich völlig zutreffend, daß sie uns nur durch den Angriff von dem Boden vertreiben können, den wir ihnen bisher abgenommen haben. Daß in diesem Besitze fremden Bodens aber ein großer militärischer, wirtschaftlicher, politischer Vorteil liegt, ist ohne weiteres klar. So lange wir so stehen, wie wir gegenwärtig stehen, können wir den weiteren Verlauf des Krieges gelassen abwarten, denn wir haben reiche Faustpfänder in Händen und entziehen unseren Gegnern einen Teil ihres nationalen Reichtums. Was aber eine Besetzung des eigenen Bodens durch den Gegner bedeuten will, hat unsere Provinz Ostpreußen zur Genüge erfahren.

Wir dürfen also erwarten, daß die Absicht einer großen, allgemeinen gleichzeitigen Offensive unserer Gegner mehr ist als die theoretische Plauderei einiger Militärjournalisten — müssen glauben, daß man in der Tat noch hofft, durch die Gleichzeitigkeit der Handlung uns einen großen Teil der Vorteile zu nehmen, die wir bisher durch die Ausnutzung der inneren Linie gewonnen haben. Daher ist es auch leicht möglich, daß die Stimmen aus dem feindlichen Lager wenigstens zum Teile dazu bestimmt sind, uns irre zu führen. Es ist doch nicht ganz von der Hand zu weisen, daß der Feind, der angibt, auf unseren Angriff zu warten, in Wahrheit unter diesem Schleier den eigenen vorbereitet. Die wachsende Tätigkeit der feindlichen Artillerie an unserer Westfront könnte in dem gleichen Sinne gedeutet werden.

Wir werden allerdings ein solches Vorhaben in Ruhe abwarten können in der sicheren Zuversicht, daß unsere Feldgrauen sich jedem solchen Versuche des Feindes wie bisher gewachsen zeigen werden. Und darum — weil so verschiedene Dinge im Bereich der Möglichkeit liegen — werden wir uns auch gegen alle Gerüchte, und mögen sie noch so sicher auftreten — mit einer guten Dose Skepsis wappnen müssen. Eins ist klar, wollten die Gegner wirklich eine gleichzeitige Offensive von allen Seiten anbahnen, dann sind die blutigen Angriffe Iwanows in Ostgalizien und an der bessarabischen Grenze bereits aus der Rolle gefallen. Sie haben nicht im mindesten Erfolg gehabt, haben die ohnehin riesigen Verluste der Russen vermehrt und haben bewiesen, daß die Stellungen der verbündeten Mittelmächte jedem Sturm gewachsen sind. Ein neuer großer Angriff der Russen wird jedenfalls neue große Vorbereitungen erfordern. So tapfer auch viele Truppen dort gestürmt haben, im ganzen hat sich doch gezeigt,

daß sie an Ausdauer und Standhaftigkeit den Karpathenstürmen es nicht mehr gleichgetan haben. Es ist eine alte Kriegslehre, daß Truppen, die wiederholt vergeblich angegriffen haben, eine Einbuße an moralischen Kräften erleiden. Davan werden wir wie für den Osten und Südwesten, auch für die Westfront festhalten dürfen.

### Ein französisches Linienchiff versenkt.

Berlin, 12. Febr. (Amtl.) Ein deutsches Unterseeboot hat am 8. Februar an der irischen Küste südlich von Beirut das französische Linienchiff „Suffren“ versenkt. Das Schiff sank innerhalb zwei Minuten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

„Suffren“ ist ein 14000 Tonnenn und eine Beladung von 655 Mann. Es ist mit vier 30 Zentimeter-Geschützen und 40 kleinen Geschützen bewaffnet und trägt einen Panzer von 29 Zentimetern. Das Schiff ist 1909 erbaut.

### In der albanischen Krönungsstadt.

Wien, 11. Februar. (Amtl.)

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Tätigkeit feindlicher Erkundungsgruppen gegen die Front der Armee des Großherzogs Nikolai Ferdinand dauert an. Unsere Sicherungsabteilungen weisen die Russen überall zurück. Vorposten des ungarischen Infanterie-Regimentes Nr. 82 sprengten einige russische Kompagnien.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Südtürkischer Kriegsschauplatz.

Die in Albanien vorrückenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte besetzten am 9. Februar Tirana und die Höhen zwischen Prezo-Dajak-Sal.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Österreich, Feldmarschalleutnant.

Mit der Besetzung der alten albanischen Krönungsstadt Tirana mitten im wilden Bergland haben sich die Oesterreicher gleichzeitig der besten Straße in diesem Teil Albanien bemächtigt und sind auf ihr auch bis auf die Höhen von Dajak-Sjal vorgedrungen. Sie stehen also etwa zehn Kilometer, das sind eigentlich nur zwei Stunden, vor Durazzo, das unter ihnen im Tale an der Meeresküste liegt. Der Abstieg von den Höhen muß ihnen diesen Hafen öffnen, aus dem wohl inzwischen die letzten Feinde — Serben, Montenegriner, Italiener — mit ihren Schiffen fliehen.

### Der Schwindel Nikitas.

Paris, 11. Februar. (Meldung der Agence Havas.) Der montenegrinische Ministerpräsident Nikitchewitsch hat durch Vermittlung der montenegrinischen Gesandtschaft in Paris folgende amtliche Note veröffentlicht:

Um den tendenziösen Nachrichten des Feindes ein Ende zu machen, ist es von wesentlicher Bedeutung,

zu genaue Darstellungen von der Haltung Montenegro

zu geben. Es ist vollkommen richtig, daß zu dem Zweck, gewisse entwerfenen Abteilungen zu ermöglichen, zur Unterstützung der an einer anderen Front sehr stark mitgenommenen Truppen heranzukommen, ein übrigens verbotener Waffenstillstand erbeten wurde und daß daraus Friedensverhandlungen in der selben Absicht eingeleitet wurden. Die österreichischen Bedingungen, die bekannt sind, wurden natürlich mit Entschiedenheit abgelehnt.

Die königliche Familie und die Regierung mühten darauf, eiligst das Land verlassen, um nicht in die Hände des Feindes zu fallen. Um die beizubehalten und durch Anstrengung und Entbehrungen ersehnter unglücklicher montenegrinischer Truppen zum äußersten Widerstand zu ermutigen, mußte König Nikolas einen Prinzen seines Hauses und drei Mitglieder der Regierung bei sich lassen. Bei seiner Abreise auf italienischem Boden am 2. Januar erneuert der König telegraphisch seine ausdrücklichen Befehle an den Befehlshaber der montenegrinischen Armee General Ranto Dukackich in einer Weise, die jede Zweideutigkeit ausschließt. Die Befehle lauten: 1. Generallieutenant Widerstand soll geleistet werden. 2. Der Rückzug soll in der Richtung auf die serbische Armee durchgeführt werden. 3. Von niemandem und unter keinem Vorwande dürfen Niederwerfungen eingeleitet werden. 4. Der Feind, sowie die Mitarbeiter der Regierung sollen der Kunde auf ihrem Rückzuge folgen.



Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 11. Februar. Türkischer Bericht...

Der italienische Bericht.

Rom, 11. Februar. Türkischer Bericht vom Donnerstag...

Ein italienisches Handelsverbot.

Rom, 11. Februar. Das Amtsblatt veröffentlicht einen...

Truppenbewegung in Mesopotamien.

Sudwest, 11. Februar. Wie der 'Vestner Abend' aus Jassu...

Die Reise Briands.

London, 11. Februar. 'Daily Telegraph' meldet aus Mailand...

1914-1915.

Kopenhagen, 11. Februar. Die 'København' meldet...

Ein Don Juan von der Wasserkaute.

Von H. H. Jacobs.

(Nachdruck verboten.)

Er betete nun auf den Kratzer, und da eine Biegung...

ausgeführt im besten Geheimnis geschah. Nach der Meinung...

Die Kavallerie im Kriege.

Unter der Überschrift 'Rechtliche der gegenwärtigen Krieg-

'Die Kavallerie hat in der Rolle, die ihr von den Vertre-

Von sozialdemokratischen Rednern ist im Reichstage seit...

Noch keine Friedensvorschläge.

London, 11. Februar. (Reuter.) Die belgische Gesandtschaft...

Die Schwefelgruben Italiens.

Rom, 11. Februar. Nach einer Meldung des 'Giornale...

Der russische Botschafter... (Text continues)

Die Kriegsgewinnsteuer.

Berlin, 12. Februar. Die Kriegsgewinnsteuer soll, wie mit...

Kleine Kriegsnachrichten.

Der König von Bulgarien ist im österreichischen Hauptquartier...

Die 452. amtliche Verlustliste

enthält u. a. folgende Truppenteile vom 5. und 6. Armeekorps...

Die amtlichen Verlustlisten können jederzeit in unserer...

Politische Uebersicht.

Verkaufteene Landwirte. Die neuerliche amtliche Bestand-

Veröffentlichung der neuen Zigarettensteuer. Die Reichliche...

Veröffentlichung der Bürgerwahlverfahren in Hamburg. Die...

Die Zentrum im pr. nächsten Landtag. Die nationalliberale...

Gewerkschaftliches.

Tarifverhandlungen im Baugewerbe.

Der im Jahre 1913 abgeschlossene Reichsanwerbetarif...

Die Anregung ist von allen am Vertrage beteiligten...

Literatur.

Wilhelm Dacher: Sata. Aus dem Leben eines...

tän außerhande sei, es sei einem keltischen Berserker aufzu-

# Zur Einsegnung

Blaue Anzüge von Mk. 14.— an

# Zur Prüfung

Farbige Anzüge für junge Herren u. Knaben in den neuest. Formen u. Farben

von Mk. 13.— an

# S. Guttentag

Größtes Spezial-Bekleidungshaus  
für Herren, junge Herren und Knaben  
Altbüßerstraße 5, Ecke Ohlauerstraße 76-77.  
Fahrstuhl.

8752

Zutaten f. Herrenschneiderei auch Einzelverkauf **Roß** Breslau **Rohtabak-Handlung G. Wutke** Breslau Friesenplatz 4

## Zur Einsegnung!

empfehle in enormer Auswahl und aparter Verarbeitung

**Fertige Kleider** in schwarzen, crème u. elfenbeinfarb. (waschbare) Stoffen

Stk 19, 22, 27, 32, 35, 40-45 Mk

Weiße Kleiderstoffe — Grüne Strickjackets — Kostüme — Wäsche.

**M. Centawer,** Schmiedebrücke 7-10.

### Rote + Geld-Lotterie.

Ziehung am 23., 24., 25., 26. Februar d. Js.

Hauptgewinne:

100 000, 50 000

30 000, 20 000

10 000, 4x 5 000

Mark bar.

Lose à 3,50 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. extra. Rücknahme 20 Pfg. teurer.

### Königsberger Lotterie.

Ziehung bestimmt am 16. März d. Js.

Hauptgewinne:

15 000 4 000

2 000 2x 1 000

Mark Wert.

Die 3 ersten Gewinne werden mit 70%, alle übrigen mit 90% bar zurückgekauft.

Lose à 1 Mk. — Lose à 4/10 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. extra. Rücknahme 20 Pfg. teurer.

Ohnge Lose empfiehlt u. versendet **B. Klement**, Breslau Ring 22. Gegenüber vom Schweidnitzer Keller. Tel. 4229. Spezial-Lotterie-Bankgeschäft und Münzenhandlung.

Kriegsfahrten durch Belgien und Nordfrankreich. Preis 100 Mk. Zu haben in der Expedition.

## Der Inventur-Verkauf der 22 Schaufenster

Escalle-

Porzellan-

Glas-

Steingut-

Holz- und Bürstenwaren

trägt der Preissteigerung im Kriege. Auch die Abteilung Leder, Luxus und Bijouterie bietet sehr billige Angebote.

8716

Benützen Sie noch heute die günstige Kaufgelegenheit.

**Kaufhaus Herm. Sachs Nachf.,** Adalbertstrasse 20  
Ecke Scheidegasse.

Benutzen Sie die 22 Schaufenster und Schaufenster.

Benutzen Sie die 22 Schaufenster und Schaufenster.



Die Verordnung vom 31. Juli 1915 über die Beschaffung von Metall...

Da die ganze Abfertigung des 31. März 1916...

Die Verordnung vom 31. Juli 1915...

Der Reichstag...

Preiserhöhungen für Grabierungen.

Der Reichstag...

Weihnachten in Sibirien.

Eine seltene Gatte hat...

Das Nihilismus nicht verdrängt.

Das russische Nihilismus...

Die russische Staatsmacht...

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Die Reichsregierung im Landstrich...

Den Reichs...

Die Reichs...

Die Reichs...

Schlesien ist dieses...

Schlesien und Posen.

Schweidnitz, 12. Februar. Der Titel...

Glogau, 19. Januar. Wegen...

Die Staats...

Grüßberg, 12. Februar. Gestern...

Wien, 12. Februar. Das Ehepaar...

Wien, 12. Februar. Zwei...

Wien, 12. Februar. Die...

Wien, 12. Februar. Die...

Wegen...

Hydriat...

Fischen...

Gindenburg...

Aus...

Briefkasten.

Sprechstunden...

Land...

Deutsch-Diffa...

Die...

Eckstein Zigaretten Einzig in Qualität Trusfrei & HEORSTEIN & SÖHNE DRESDEN

**Kleine Breslauer Nachrichten.**

Wegen Behandlung einer Tochter hatte sich am Freitag vor dem Hofgericht der Großknecht Karl Stöckig zu verantworten. Der Angeklagte hat 1: Mißhandlung hinter der Eiserne ein Stück über, das er vor einiger Zeit bestellte. Hierbei war ihm seine Tochter, ein kleines Schmalbäcker, beteiligt. Da diese noch Kind des Vaters das Pferd nicht richtig führte, so er mit der Peitsche unbarbarisch auf das Kind ein. Entgegen brachte er auch die Peitsche um und schlug mit dem Stock auf die Kleine ein. Es sammelten sich zahlreiche Leute an, die an dem Vorfall mit Recht Anstoß nahmen. Als mehrere Leute vorrückten, dem Manne die Peitsche zu entwenden, wollte er nach gehen diese vorhaben. Es gelang schließlich, ihm die Peitsche zu entwenden. Das Kind bekam blutige Strichen am Gesicht und am Körper auf. Da es noch nicht verheiratet ist, wurde er nur zu 99 Mark Geldstrafe verurteilt, während der Angeklagte zwei Wochen Gefängnis beantragt hat.

Ein Verstorbenen beim Scherhaufen. Auf der Herdainsstraße war am 10. Februar nachmittags, ein unbekannter Knabe nach einer 11 jährigen Schülerin mit einem Schneeball. Das Mädchen wurde getroffen, fiel infolgedessen nieder und verlor sich nicht mehr aufzurichten; es hatte den rechten Oberarm gebrochen und mußte mittels Trickle in das Wenzel Handwerkskrankenhaus geschafft werden.

Verstorbene. Verstorben. Andersenstraße 7 wurden einer Konvention am 7. Februar vormittags aus dem unterirdischen Bereich in ihrer Wohnung elf Verstorbenen gefolgt.

**1. Volkskonzert.**

Man wird sich gewiß kaum ein bildliches Bild vorstellen können, als breite Schichten der Bevölkerung gegen ein billiges Konzert an nur fünf heranzutreten. Das wird aber

nicht so gehandelt, daß man ein Programm aufstellen und dann den Leben dort einen guten Mann sein läßt. Niemand wird in Abrede stellen können, daß am Freitag im Schillerpark gute Musik gemacht wurde. Aber an dieser wird das Volk nicht geliebt, denn dazu ist es viel zu schlecht. Früher herrschte noch hin und wieder die gute Geselligkeit, den Komponisten nicht nur die Vornamen, sondern auch Geburtsjahr (bezw. auch Todesjahr) beizufügen. Sondern las man: Kienig, Einling, Bruch, List. Ja, was soll denn der Name mit diesen Bezeichnungen im Telegrammstil anfangen? Was weiß das Volk von „Suite“ (Reifenfolge von Stücken)? Was von „Allegro quaterzo“ (Licht und kriegerisch)? Wie viele von den Anwesenden wußte, daß Christian Einling ein Norweger ist, der vor vier Jahren, daß Christian Einling ein Norweger ist, der vor vier Jahren Bedeutung für die Entwicklung der nordischen Musik ist? Freilich würde niemand an der im höchsten Maße geschriebenen Teilnahme eine Freude gehabt haben, selbst wenn er es gemerkt hätte! Den „Licht“ „Licht“ war ein langer Spruch beigesetzt worden, den sicher nur ganz wenige verstanden haben werden, ohne deshalb in der Lage zu sein, sich durch dieses in seiner Art geniale Wortspiel hindurchzufinden, zumal das herrliche Bild viel zu rasch genommen wurde. Daß der Spruch eine Uebersetzung aus dem Französischen des Camartins sei hatte man (doch nicht etwa aus patriotischen Gründen?) unterlassen. Mit modernen Stücken sollte man in Volkskonzerten überhaupt feinerer umgehen, solange Beethoven, Mozart, Haydn, Mendelssohn u. a. noch nicht abgegrast sind. Eine Geigerin, wie Fräulein Steffi Kaschate, die über eine höchst respektable Technik mit einem hübschen, wenn auch kleinen Ton verfügt, kann ihre künstlerischen Eigenheiten weit mehr in Kompositionen von Chopin (der hat ohne jeden Grund ausschließlich vernachlässigt) und Liszt, Merikowski oder Dabiz behaupten als an Einling und Bruch. Und dem Orchester steht eine unabherrschbare Reihe von Werken am Verfall (vor allem die reichsten Opern-Operetten), bei denen das Volk nicht nur sich bilden, sondern sich auch vorwärts unterhalten kann. So blieb

am Freitag nur die Forderung von Bassen, ein Bild, nur zu langes Abo von Kienig, dem Schöpfer des „Evangemannt“, und zwei ungarische Lieder in Betracht, die dem Charakter des Konzerts entgegenkommen. Vielleicht wäre auch der Besuch bei einer geistlicheren Nacht ein besserer gewesen.

**Neueste Nachrichten.**

Der Wohlthätigkeitsklubler Martin Salomon von dessen betrüblichen Nachschaffen wir in der heutigen Nummer unter „Aus aller Welt“ berichten, ist Freitag spät nachmittags wegen Seines zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Der Gerichtshof berücksichtigte bei dem Urteil die Größe der dem verurteilten Damberein unterliegenden Summe (373.186 Mark) und die Tatsache, daß der von dem Angeklagten zur Schau getragene Patriotismus und seine angeblich vornehmer Bestimmung nur eine Maske für seine elende Bestimmung waren.

**Der Wasserstand der Oder.**

|          | 10.   | 11.   | 12.   | 13.   | 14.   | 15.   | 16.   | 17.   | 18.   |
|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Rastow   | 1.08  | 1.08  | 1.08  | 1.08  | 1.08  | 1.08  | 1.08  | 1.08  | 1.08  |
| Posen    | 1.08  | 1.10  | 1.10  | 1.10  | 1.10  | 1.10  | 1.10  | 1.10  | 1.10  |
| Krausitz | 2.40  | 2.38  | 2.38  | 2.38  | 2.38  | 2.38  | 2.38  | 2.38  | 2.38  |
| Netze    | -0.04 | -0.04 | -0.04 | -0.04 | -0.04 | -0.04 | -0.04 | -0.04 | -0.04 |
| Waldow   | 2.82  | 2.82  | 2.82  | 2.82  | 2.82  | 2.82  | 2.82  | 2.82  | 2.82  |
| Waldow   | 2.04  | 1.97  | 1.97  | 1.97  | 1.97  | 1.97  | 1.97  | 1.97  | 1.97  |
| Waldow   | 4.90  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  |
| Waldow   | 2.22  | 2.22  | 2.22  | 2.22  | 2.22  | 2.22  | 2.22  | 2.22  | 2.22  |
| Waldow   | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  |
| Waldow   | 1.49  | 1.54  | 1.54  | 1.54  | 1.54  | 1.54  | 1.54  | 1.54  | 1.54  |
| Waldow   | 5.22  | 5.24  | 5.24  | 5.24  | 5.24  | 5.24  | 5.24  | 5.24  | 5.24  |
| Waldow   | -0.62 | -0.62 | -0.62 | -0.62 | -0.62 | -0.62 | -0.62 | -0.62 | -0.62 |
| Waldow   | 1.20  | 1.21  | 1.21  | 1.21  | 1.21  | 1.21  | 1.21  | 1.21  | 1.21  |

**Familiennachrichten.**

Am 10. Februar verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Eisenreher **Fritz Scheuer** im Alter von 28 Jahren. 8795 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Vorwahngemeinde Breslau). Beerdigung: Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 1 Uhr von der Leichenhalle in Cosel.

Am 10. d. Mts., früh 4 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden unser wertiges Mitglied, der Dreher **Fritz Scheuer** im blühenden Alter von 23 Jahren. 8793 Wir bedauern den allzu frühen Heimgang des Dahingewesenen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Mitglieder des Mundharmonika-Vereins „Echo“. Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des St. Paulus-Friedhofes in Cosel aus statt.

Am 9. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser Kollege, der Brauer **Georg Ludwig** im Alter von 43 Jahren und 9 Monaten. 8796 Sein Andenken werden stets in Ehren halten Die Mitglieder des Brauer- u. Mühlenarbeiter-Verbandes, Zahlstelle Breslau. Beerdigung: Sonntag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Düngoy.

**Veranstaltungen u. Vereine**  
**Bund für Mutterschutz**  
Schlesische Gruppe.  
**General-Versammlung**  
Freitag, den 18. Februar, 8 1/2 Uhr abends, im Gärtensaal.  
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl der ständigen Ausschussmitglieder.  
Vortrag des Herrn Justizrat Rosenthal: „Volkswirtschaft und Mutterschaft.“  
Die nächste Ausschusssitzung zum Zwecke der Vorstandswahl. Eintritt frei. Freie Aussprache.  
Der Vorstand.  
5761

Der Vaterländische Frauen-Verein Breslau-Stadt  
wünscht wolle Socken, Nermelwesten, Brustschürzer, Ärmelwärmer, Rückenstützer, Pulswärmer und Langenschnürer als Liebesgaben für unsere Tapferen im Felde zur Weitergabe an die künftige Abnahmestelle jederzeit dankbar entgegen.  
Sammelstellen: Frau Landrat von Klitzing, Kaffen-Wilhelmsstr. 115; Frau Geh. San. Rat Dr. Körner, Claassenstr. 15; Frau Landesrat von Patersdorf, Gartenstr. 76/78; Frau Stadtrat Marek, Lauenzienstr. 7; Frau Oberin Urbschat, Augustin-Hospital, Blücherstr. 2-4; Professor D. Hoffmann, Seminarstraße 4.  
Um reiche Gaben bitten herzlich und dringend  
Der Vorstand.  
8762

**Damen u. Herren aus allen Kreisen,**  
die an der Lösung einer äußerst wichtigen sozialen Frage der **Kriegsinvalidenfürsorge** mitarbeiten wollen, werden gebeten, ihre werthe Adressen unter **N. N. 3161 bei Rudolf Mosse, Breslau, niederzulegen.**  
8765

**Einsegnungs- und Prüfungskleider**  
schwarz, weiß und farbig

Maßanfertigung in eigenen Arbeitsstuben

Schwarze, weiße und farbige Stoffe vorrätig

**Strick-Jacken**  
weiß und farbig  
12<sup>50</sup>  
15<sup>50</sup>

**Stoff-Jacketts**  
schwarz, blau  
12<sup>50</sup>  
16<sup>50</sup>

Einsegnungskleid weiß und schwarz reine Wolle 29.00

Einsegnungskleid weiß und schwarz reine Wolle 19.50

Backfischkostüme schwarz blau, farbig 29.00, 24.00, 19.50

Backfisch-Röcke schwarz blau, farbig 9.85, 6.85, 3.95

**Heinrich's** Konfektionshaus für Damen und Mädchen **Reuschestrasse 11/12**  
Lieferant des Konsum-Vereins „Vorwärts“.

**Gebr. Meister**  
Albrechtstr. 40, part., I. u. II. Et.  
**Konfirmanden-Anzüge**  
In bekannt guter Ausführung  
Zweihlig von Mk. 14.50 an.  
8568

Wir empfehlen:  
**Deutsch-Ukrainisch-Polnisch-Russischer Soldaten-Sprachführer**  
von S. Th. Haasmann.  
Mit Hilfe dieses Sprachführers ist die Verständigung fast in ganz Rußland möglich.  
**Preis 40 Pfg.**  
Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteurs.

**Trauer-Kleider**  
Kostüme für Damen Röcke  
Blusen und Mädchen Hüte  
in grösster Auswahl, sehr preiswert  
**M. CENTAWER**  
Schmiedebrücke 7-10. 8560

**Imperialismus und Demokratie**  
von D. Zantendorg. Ein Wort zum Weltkrieg. Preis 30 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

**Arbeitsmarkt.**  
**Arbeitsmarkt-Inserate**  
in der Volkswacht kosten die kleine Zeile  
**nur 15 Pfennige.**

**Kürschner**  
in und ausser dem Hause finden lohnende Beschäftigung.  
**Gebr. Breslauer,**  
Pelzwarenfabrik, Gräbschenerstraße 5.  
**Schmiede und Schlosser**  
finden lohn., dauernde Arbeit u. wollen sich bald melden bei **Ernst Gerbatsch G. m. b. H., Nimpsch** Maschinenbau-Anstalt und Ofenbau-Artikel.  
Für das diesige pädagogische Gaswerk 4 wird auf die Dauer des Krieges ein tüchtiger, militärfreier:

**Elektriker**  
ge sucht. Bewerber die mit der Bedienung und allen Instandhaltungsarbeiten von größeren elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen vollkommen vertraut sind, wollen sich baldigst schriftlich unter Beifügung eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche melden.  
**Städtische Gaswerke**  
Breslau, Freitestrasse Nr. 28.  
**Jüngerer Schneider**  
der selbständig ändert etc., bei hohem Gehalt per sofort gesucht.  
**Ed. Litta 1er,**  
Schweidnitzstrasse 1.  
**Kriegs-Beise**  
zu beziehen durch die Expedition.

Die Verordnung vom 31. Juli 1915 über die Verleihnahme und Verleihung der Verleihung...

Da die ganze Verleihung des 31. März 1916...

Die Verordnung vom 31. Juli 1915 Verleihnahme...

Der Reichstag ist diese Verleihungen...

Preiserhöhungen für Grabierungen.

Der Herr Reichstag hat die Preiserhöhungen...

Weihnachten in Sibirien.

Eine seltene Karte hat General Seewald...

Das Sibirien nicht berechnen.

Das Sibirien nicht berechnen der Reichstag...

Das Sibirien nicht berechnen der Reichstag...

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Die Reichsverwaltung im Landstrich Neumarkt.

Die Reichsverwaltung im Landstrich Neumarkt...

Die Reichsverwaltung im Landstrich Neumarkt...

Die Reichsverwaltung im Landstrich Neumarkt...

Die Reichsverwaltung im Landstrich Neumarkt...

Die Reichsverwaltung im Landstrich Neumarkt...

Schloß ist dieses explodiert und dadurch...

Schlesien und Posen.

Schweidnitz, 12. Februar. Der Titel macht...

Glogau, 12. Januar. Gegen den Schnaps...

Gröden, 12. Februar. Starke Schneefälle...

Worms, 12. Februar. Das Schicksal von...

Schweidnitz, 12. Februar. Zwei Schillinge...

Schweidnitz, 12. Februar. Schillingpreise...

Schweidnitz, 12. Februar. Schillingpreise...

Schweidnitz, 12. Februar. Schillingpreise...

lange die Tätigkeit der Kommission...

Hydnitz O., 12. Februar. 34.000 Mark...

Gindshagen, 12. Februar. Das geeignete...

Lodz, 12. Februar. Wegen Spionage...

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags...

Landfarmmann Q. 1. Der § 11 des Gesetzes...

W. Deutsch-Lissa. 1. Verwandte...

G. J. De Prantenente...

Eckstein Zigaretten Einzig in Qualität Trusfrei A-MEYERSTEIN & SÖHNE DRESDEN



# Kleine Breslauer Nachrichten.

Wegen Aufhebung einer Forderung hatte sich am Freitag vor dem Obergericht der Rechtsanwalt Karl Kalfig zu verhandeln. Der Angeklagte hat 1. Abzahlung hinter der Forderung ein Stück Geld, das er vor einiger Zeit bestellte. Hierbei war ihm seine Tochter, ein kleines Schindlweibchen, rechtlich. Da dieses noch Minderjährig des Vaters das Geld nicht richtig führte, ließ er mit der Forderung in Verbindung auf das Geld ein. Einmal drehte er auch die Forderung um und schickte mit dem Geld auf die Forderung ein. Es kamen sich zahlreiche Leute an, die an dem Prozess mit Recht Anstoß nahmen. Als mehrere Leute vorstiegen, dem Manne die Forderung zu entwenden, wollte er nach gehen diese vorzeigen. Es gelang schließlich, ihm die Forderung zu entwenden. Das Geld des kleinen Schindlweibchens am Obergericht und am Richter auf. Da es noch nicht verurteilt ist, wurde er nur zu 99 Mark Geldstrafe verurteilt. Während der Verhandlung zwei Wochen Gefängnis beantragt.

• Schermer Unfall beim Schneeballwerfen. Auf der Ferdinandsstraße war am 10. Februar nachmittags, ein unbekannter Knabe nach einer 11-jährigen Schülerin mit einem Schneeball. Das Mädchen wurde getroffen, fiel ins Bewusstsein nieder und verlor sich nicht mehr aufzurufen; es hatte den rechten Oberarm abbrechen und musste mittels Trochise in das Wenzel Krankenhaus gebracht werden.

• Verstorbenen: Retzwarthe. Andersenstraße 7 wurden einer Beerdigung am 7. Februar vormittags aus dem unvollständigen Begräbnis in ihrer Wohnung elf Beerdigungskisten gefahren.

## I. Volkskonzert.

Man wird sich wohl kaum ein lässliches Bestreben denken können, als solche Konzerte der Bevölkerung gegen ein billiges Eintrittsgeld zu einer Musik heranzubilden. Das wird aber

nicht so gehandelt, daß man ein Programm aufstellen und dann den Leben Gott einen guten Mann sein läßt. Niemand wird in Uebereinstimmung, daß am Freitag im Schillerpark gute Musik gemacht wurde. Aber an dieser wird das Volk nicht geliebt, denn dazu ist es viel zu gelehrt. Früher herrschte nicht hin und wieder die gute Geselligkeit, den Komponisten nicht nur die Notnamen, sondern auch Geburtsjahr (bezw. auch Todesjahr) beizufügen. Gestern las man: Menz, Einling, Bruch, List. Ja, was soll denn der Name mit diesen Bezeichnungen im Telegammeln anfangen? Was mehr das Volk von „Suite“ (Reihenfolge von Stücken)? Was von „Allegro quaterzo“ (Licht und kriegerisch)? Wie viele von den Anwesenden wußte, daß Christian Einling ein Norweger ist, der vor hier Bedeutung für die Entwicklung der nordischen Musik ist? Freilich würde niemand an der im Nachhinein gelehrten Besinnung eine Freude gehabt haben, selbst wenn er es gewußt hätte! Den „Preludes“ war ein langer Spruch beigefügt worden, den jeder nur ganz wenige verstanden haben werden, ohne deshalb Instände zu sein, sich durch dieses in seiner Art geniale Fortschritt hindurchzufinden, zumal das herrliche Stück viel zu rasch genommen wurde. Daß der Spruch eine Uebersetzung aus dem Französischen des Comtains sei hatte man (doch nicht etwa aus patriotischen Gründen?) unterlassen. Mit modernen Stücken sollte man in Volkskonzerten überhaupt vorsamer umgehen, solange Beethoven, Mozart, Schubert, Mendelssohn u. a. noch nicht abgetan sind. Eine Gekörnte, wie Fräulein Steiff Kojschate, die über eine höchst respektable Technik und einen hübschen, wenn auch keinen Ton verfügt, kann ihre künstlerischen Eigenschaften weit mehr in Kompositionen von Eozot (der ist ohne jeden Grund auffallend vernachlässigt) Meurten, Wiertowski oder David bezeugen als in Einling und Bruch. Und dem Orchester sehr eine unabhängige Rolle von Werken zur Verfügung vor allem die verschiedenen Opern-Operetten, bei denen das Volk nicht nur sich bilden, sondern sich auch vorzüglich unterhalten kann. So blüht

am Freitag nur die Festbesuche von Dassen, ein Mädchen, nur zu langes Abo von Menz, dem Schöpfer des „Evangelium“, und zwei ungarische Länze in Betracht, die dem Charakter des Konzerts entgegenwärtigen. Vielleicht würde auch der Besuch bei einer geistlicheren Zahl ein besserer gewesen.

## Neueste Nachrichten.

Der Wohlthätigkeitsklubler Martin Salomon von dessen betrüblichen Mischgeschäften wie in der letzten Nummer unter „Aus aller Welt“ berichtet, ist Freitag spät nachmittags wegen Heines zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Der Gerichtshof berücksichtigte bei dem Urteil die Größe der dem geschädigten Damenverein unterstellten Summe (373.186 Mark) und die Tatsache, daß der von dem Angeklagten zur Schau getragene Partoutismus mit seiner angeleglich vornehmen Gestaltung nur eine Maske für seine elende Schamung waren.

### Der Wasserstand der Oder.

|           | 10.  | 11.  | 12.  | 13.  | 14.  | 15.  | 16.  | 17.  | 18.  |
|-----------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Bathor    | 1.98 | 1.98 | 1.98 | 1.98 | 1.98 | 1.98 | 1.98 | 1.98 | 1.98 |
| Sofel     | 1.08 | 1.10 | 1.10 | 1.10 | 1.10 | 1.10 | 1.10 | 1.10 | 1.10 |
| Strasburg | 2.40 | 2.39 | 2.39 | 2.39 | 2.39 | 2.39 | 2.39 | 2.39 | 2.39 |
| Stettin   | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 |
| Wd. Dd.   | 2.92 | 2.92 | 2.92 | 2.92 | 2.92 | 2.92 | 2.92 | 2.92 | 2.92 |
| Wd. Hh.   | 2.04 | 1.97 | 1.97 | 1.97 | 1.97 | 1.97 | 1.97 | 1.97 | 1.97 |
| Wd. Cg.   | 4.90 | 4.86 | 4.86 | 4.86 | 4.86 | 4.86 | 4.86 | 4.86 | 4.86 |
| Wd. Hh.   | 2.20 | 2.17 | 2.17 | 2.17 | 2.17 | 2.17 | 2.17 | 2.17 | 2.17 |
| Wd. Hh.   | 1.71 | 1.78 | 1.78 | 1.78 | 1.78 | 1.78 | 1.78 | 1.78 | 1.78 |
| Wd. Hh.   | 1.49 | 1.54 | 1.54 | 1.54 | 1.54 | 1.54 | 1.54 | 1.54 | 1.54 |
| Wd. Hh.   | 6.22 | 6.24 | 6.24 | 6.24 | 6.24 | 6.24 | 6.24 | 6.24 | 6.24 |
| Wd. Hh.   | 0.52 | 0.47 | 0.47 | 0.47 | 0.47 | 0.47 | 0.47 | 0.47 | 0.47 |
| Wd. Hh.   | 1.50 | 1.51 | 1.51 | 1.51 | 1.51 | 1.51 | 1.51 | 1.51 | 1.51 |

## Familiennachrichten.

Am 10. Februar verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Eisenarbeiter **Fritz Scheuer** im Alter von 23 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Verwaltungssitz Breslau). Beerdigung: Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 1 Uhr von der Leichenhalle in Cosel.

Am 10. d. Mts., früh 4 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden unser wertiges Mitglied, der Droher **Fritz Scheuer** im blühenden Alter von 23 Jahren. Wir bedauern den allzu frühen Heimgang des Dahingeschiedenen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder des Mundharmonika-Vereins „Echo“. Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des St. Paulus-Friedhofes in Cosel aus statt.

Am 9. d. Mts. verschied nach kurzem Krankelager unser Kollege, der Brauer **Georg Ludwig** im Alter von 45 Jahren und 9 Monaten. Sein Andenken werden stets in Ehren halten die Mitglieder des Brauer- u. Mühlenarbeiter-Verbandes, Zahlstelle Breslau. Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Dänzig.

## Einsegnungs- und Prüfungskleider

schwarz, weiß und farbig

Maßanfertigung in eigenen Arbeitsstuben

Schwarze, weiße und farbige Stoffe vorrätig



**Strick-Jacken**  
weiß und farbig  
**12<sup>50</sup>**  
**15<sup>50</sup>**



**Stoff-Jacketts**  
schwarz, blau  
**12<sup>50</sup>**  
**16<sup>50</sup>**



**Einsegnungs- u. Prüfungskleid**  
Krepp reine Wolle  
weiß, schwarz, rot, grün, marine **29**

Einsegnungskleid weiß und schwarz reine Wolle **29.00**

Einsegnungskleid weiß und schwarz reine Wolle **19.50**

Backfischkostüme schwarz blau, farbig **29.00, 24.00, 19.50**

Backfisch-Röcke schwarz blau, farbig **9.85, 6.85, 3.95**

**Heinrich's** Konfektionshaus für Damen und Mädchen **Reuschestrasse 11/12**  
Lieferant des Konsum-Vereins „Vorwärts“.

## Veranstaltungen u. Vereine

**Bund für Mutterchutz**  
Schlesische Gruppe.  
**General-Versammlung**  
Freitag, den 13. Februar, 8<sup>1/2</sup> Uhr abends, im Gärtchencafé.  
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Renoual der administrativen u. ehrenamtlichen Ausschussmitglieder.  
Vortrag des Herrn Justizrat Rosenthal: „Volkswirtschaft und Mutterschaft.“  
Schluß: Ausscheidung zum Zwecke der Vorstandswahl.  
Eintritt frei. Freie Redensprache.  
Der Vorstand.

## Der Vaterländische Frauen-Verein Breslau-Stadt

zum wackern Soldaten, Hermetwesten, Brustschürzen, Trümpfer, Hüftschürzen, Pulswärmer und Lungenwärmer als Liebesgaben für unsere Tapferen im Felde zur Weitergabe an die pflichtige Abnahmestelle jederzeit dankbar entgegen.  
Zusammensenden: Frau Landrat von Klitzing, Kaiser-Wilhelmstr. 115; Frau Geh. San.-Rat Dr. Körner, Claassenstr. 15; Frau Landrat von Petersdorff, Gartenstr. 76/78; Frau Stadtrat Marck, Lauengartenstr. 7; Frau Oberin Urbschat, Augustin-Hospital, Blücherstr. 2-4; Professor D. Hoffmann, Seminarstraße 4.  
Am reiche Gaben bittet herzlich und dringend  
Der Vorstand.

## Damen u. Herren aus allen Kreisen,

die an der Lösung einer äußerst wichtigen sozialen Frage der **Kriegsinvalidenfürsorge** mitarbeiten wollen, werden gebeten, ihre wertige Adresse unter R. N. 3104 bei Rudolf Mosse, Breslau, niederzulegen.

## Gebr. Meister

Albrechtstr. 40, part., I. u. II. Et.  
**Konfirmanten-Anzüge**  
In bekannt guter Ausführung  
Zweihlig von Mk. **14.50** an.

## Deutsch-Ukrainisch-Polnisch-Russischer

**Soldaten-Sprachführer**  
von S. Th. Haasmann.  
Mit Hilfe dieses Sprachführers ist die Verständigung fast in ganz Rußland möglich.  
**Preis 40 Pfg.**  
Zu beziehen durch die **Expedition und Kolporteurs.**

## Trauer-Kleider

Kostüme für Damen Röcke  
Blusen und Mädchen Hüte  
in größter Auswahl, sehr preiswert  
**M. CENTAWER**  
Schmiedebrücke 7-10.

## Imperialismus und Demokratie

von G. Sautenberg. Ein Wort zum Weltkrieg. Preis 30 Pfg. Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

## Arbeitsmarkt.

**Arbeitsmarkt-Inserate**  
In der Volkswacht kosten die kleine Zeile **nur 15 Pfennige.**

## Kürschner

in und ausser dem Hause finden **lohnende Beschäftigung.**  
**Gebr. Breslauer,**  
Pelzwarenfabrik, Gräbschenerstraße 3.  
**Schmiede und Schlosser**  
finden lohn., dauernde Arbeit u. wollen sich bald melden bei **Ernst Gerbatsch G. m. b. H., Nimptsch**  
Maschinenbau-Anstalt und Ofenbau-Artikel.

## Elektriker

gejucht. Bewerber, die mit der Bedienung und allen Instandhaltungsarbeiten von größeren elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen vollkommen vertraut sind, wollen sich baldig schriftlich unter Beifügung eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche melden.  
**Städtische Gaswerke**  
Breslau, Treitestraße Nr. 28.

## Jüngerer Schneider

der selbständig ändert etc., bei Bedarf Gehalt vorwärts gesucht.  
**Ed. Littauer,**  
Schmiedestr. 1.

## Kriegs-Deje

zu beziehen durch die Expedition.

Die Verordnung vom 31. Juli 1915 über die Beschaffung...

Da die ganze Metallbeschaffung...

Die Verordnung vom 31. Juli 1915...

Der Minister hat diese Bestimmungen...

Freiwerkhöhlen für Grabierungen.

Der Herr Minister hat...

Weihnachten in Sibirien.

Eine seltene Karte hat Genosse...

Das Absterben nicht berechnen!

Das Absterben nicht berechnen!

Ein neues Strafrecht...

Aus Breslau (Land): Neumarkt.

Die Arbeitsvermittlung im Landkreis...

Weshalb ist dieses...

Schlesien und Posen.

Schweidnitz, 12. Februar. Der Titel...

Glogau, 12. Januar. Wegen des...

Die Straftaten in Glogau...

Schlesien, 12. Februar. Ein...

Am 12. Februar. Das...

Schlesien, 12. Februar. Zwei...

Schlesien, 12. Februar. Zwei...

Schlesien, 12. Februar. Zwei...

Schlesien, 12. Februar. Zwei...

Das Verbot der...

Rhinisch OS., 12. Februar. 34.000...

Sachsen OS., 12. Februar. Bäckerei...

Gindenburg, 12. Februar. Das...

Aus Ostpreußen-Posen. Eod., 12. Februar. Wegen...

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: ...

Eckstein Zigaretten Einzig in Qualität Trusfrei A-MEYERSTEIN & SÖHNE DRESDEN

# Meine Breslauer Nachrichten.

**Wegen Verhinderung einer Tochter** hatte sich am Freitag vor dem Schwurgericht der Professor Karl Maizig zu verantworten. Der Angeklagte hat 1. Meinung hinter der Ehre einer Frau, dass er vor einiger Zeit bestellte. Hierbei war ihm seine Tochter, ein kleines Schwärzchen, beistehend. Da die Frau nach Ansicht des Richters das Pferd nicht richtig führte, ließ er mit der Polizei im Zusammenhang auf das Land ein. Einigenmal dachte er auch die Polizei um sich schling mit dem Straf auf die Maizig ein. Es sammelten sich zahlreiche Leute an, die an dem Prozess mit Recht Anstoß nahmen. Als mehrere Leute herbeikam, dem Mann die Polizei zu entwenden, wollte er sich gegen die Vorherrschaft. Es gelang schließlich ihm die Polizei zu entwenden. Das Land wies blühende Strömungen im Gericht und am Körper auf. Da er nach nicht verurteilt ist, wurde er nur zu 99 Mark Geldstrafe verurteilt. Während der Verhandlung zwei Wochen Gefängnis beantragt wurde.

**Erhener Unfall beim Schneebauarbeiten.** Auf der Ferdinandsstraße am 10. Februar nachmittags, ein unbekannter Knabe nach einer 11-jährigen Schülerin mit einem Schneeball. Das Mädchen wurde getroffen, fiel infolge dessen nieder und verlor sich nicht mehr aufzurichten; es hatte den rechten Oberarm gebrochen und mußte mittels Tränke in das Wenzel-Gesundheitshaus geschafft werden.

**Wohlfahrt-Verein.** Anderkenstraße 7 wurden einer Amerikaner am 7. Februar nachmittags aus dem unverschlossenen Verstoß in ihrer Wohnung elf Drehschnecken gestohlen.

## 1. Volkstheater.

Man wird sich wohl kaum ein lässliches Bestreben denken können, als solche Zeichen der Bevölkerung gegen ein billiges Unterhaltungsstück heranzubringen. Das wird aber

nicht so gehandelt, daß man ein Programm aufstellen und dann den Leuten einen guten Mann sein läßt. Niemand wird in Worte stellen können, daß am Freitag im Schießwörter gute Musik gemacht wurde. Aber an dieser wird das Volk nicht geliebt, denn dazu ist sie viel zu schlecht. Früher herrschte noch hin und wieder die gute Geselligkeit, den Kommunisten nicht nur die Vornamen, sondern auch Geburtsjahr (bezw. auch Todesjahr) beizufügen. Gestern las man: Kitzel, Einling, Bruch, List, Ja, was soll denn der Sale mit diesen Bezeichnungen im Telegammill anfangen? Was wets das Volk von „Sutte“ (Mittelpunkt von Stiden)? Was von „Allegro quertiere“ (Lobhaft und kriegerisch)? Wie viele von den Anwesenden wußte, daß Christian Einling ein Norweger ist, der vor vier Bedeutung für die Entwicklung der nordischen Musik ist? Freilich würde niemand an der im Nachhinein geschriebenen Epikur eine Freude gehabt haben, selbst wenn er es gewußt hätte! Den „Lustigen Preludes“ war ein langer Spruch beigesetzt worden, den sicher nur ganz wenige verstanden haben werden, ohne deshalb Instand zu sein, sich durch dieses in seiner Art geniale Tonabdruck hindurchzufinden, zumal das herrliche Stück viel zu rasch genommen wurde. Daß der Spruch eine Uebersetzung aus dem Französischen des Comarino sei hätte man (daß nicht etwa aus patriotischen Gründen?) unterlassen sollten. Mit modernen Stücken sollte man in Volkstheater überhaupt kaum umgehen, solange Vorhaben, Mozart, Gounod, Mendelssohn u. a. noch nicht abgegrast sind. Eine Gelehrin, wie Frau Stein Steiff Koschate, die über eine höchst respektable Technik und einen köstlichen, wenn auch kleinen Ton verfügt, kann ihre künstlerischen Ehrenzeiten weit mehr in Kompositionen von Singspielen (die jetzt ohne jeden Grund auffallend vernachlässigt sind), Opern, Ballett oder Duetten bestreiten als an Einling und Bruch. Und dem Orchester steht eine unerschöpfliche Fülle von Werken zur Verfügung (wer allem Ansehen des Opern-Orchesters), bei denen das Volk nicht nur sich bilden, sondern sich auch vorzüglich unterhalten kann. Es blüht

am Freitag nur die Festlichkeit von Dassen, ein lässliches, nur zu langes Rede von Kitzel, dem Schöpfer des „Gongelmann“, und zwei ungarische Länze in Piktad, die dem Charakter des Konzerts entgegenwachen. Vielleicht wäre auch der Besuch bei einer geeigneteren Wahl ein besserer gewesen.

## Neueste Nachrichten.

**Der Wohlthätigkeitswunder Martin Salomon**  
von dessen betrüblichen Nachenschaften wir in der heutigen Nummer unter „Aus aller Welt“ berichten, ist Freitag spät nachmittags wegen Verweigerung zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Der Gerichtshof berücksichtigte bei dem Urteil die Größe der dem verurteilten Damenverein unterliegenden Summe (273.186 Mark) und die Tatsache, daß der von dem Angeklagten zur Schau geklagene Patriotismus und seine angeblich vornehme Gesinnung nur eine Maske für seine elende Geheuer waren.

### Der Wasserstand der Oder.

|          | 10.   | 11.   | 12.   | 13.   | 14.   | 15.   | 16.   | 17.   | 18.   |
|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Köln     | 1.88  | 1.95  | 1.92  | 1.84  | 1.78  | 1.72  | 1.65  | 1.58  | 1.52  |
| Cöln     | 1.08  | 1.10  | 0.98  | 1.10  | 1.05  | 1.00  | 0.95  | 0.90  | 0.85  |
| Krefeld  | 2.40  | 2.50  | 2.50  | 2.40  | 2.30  | 2.20  | 2.10  | 2.00  | 1.90  |
| Wesel    | -0.04 | -0.04 | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     |
| W. d. R. | 2.52  | 2.52  | 2.52  | 2.52  | 2.52  | 2.52  | 2.52  | 2.52  | 2.52  |
| W. d. R. | 2.04  | 1.87  | 1.87  | 1.87  | 1.87  | 1.87  | 1.87  | 1.87  | 1.87  |
| W. d. R. | 4.90  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  | 4.86  |
| W. d. R. | 3.24  | 3.12  | 3.12  | 3.12  | 3.12  | 3.12  | 3.12  | 3.12  | 3.12  |
| W. d. R. | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  | 1.71  |
| W. d. R. | 1.19  | 1.54  | 1.41  | 1.41  | 1.41  | 1.41  | 1.41  | 1.41  | 1.41  |
| W. d. R. | 3.22  | 3.24  | 3.24  | 3.24  | 3.24  | 3.24  | 3.24  | 3.24  | 3.24  |
| W. d. R. | -0.62 | -0.48 | -0.48 | -0.48 | -0.48 | -0.48 | -0.48 | -0.48 | -0.48 |
| W. d. R. | 1.90  | 1.91  | 1.91  | 1.91  | 1.91  | 1.91  | 1.91  | 1.91  | 1.91  |

## Familiennachrichten.

Am 10. Februar verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Eisenarbeiter **Fritz Scheuer** im Alter von 23 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm. Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Verbandsstelle Breslau). Beerdigung: Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 1 Uhr von der Leichenhalle in Cosel.

Am 10. d. Mts., früh 4 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden unser wertiges Mitglied, der Dreher **Fritz Scheuer** im blühenden Alter von 23 Jahren. Wir bedauern den allzu frühen Heimgang des Dahingeschiedenen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Mitglieder des Mundharmonika-Vereins „Echo“. Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des St. Paulus-Friedhofes in Cosel aus statt.

Am 9. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser Kollege, der Brauer **Georg Ludwig** im Alter von 43 Jahren und 9 Monaten. Sein Andenken werden stets in Ehren halten. Die Mitglieder des Brauer- u. Mühlenarbeiter-Verbandes, Zahlstelle Breslau. Beerdigung: Sonntag, nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Dargoy.

**Veranstaltungen u. Vereine**  
**Bund für Mutterschutz**  
Schlesische Gruppe.  
**General-Versammlung**  
Freitag, den 18. Februar, 8 1/2 Uhr abends, im Gärtensaal.  
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl der Vorstandsmitglieder.  
Vortrag des Herrn Justizrat Rosenthal: „Volkswirtschaft und Mutterschaft.“  
Schwache Ausschußigung zum Zwecke der Vorstandswahl. Eintritt frei. Freie Ausdrücke.  
Der Vorstand.

**Der Vaterländische Frauen-Verein Breslau-Stadt**  
nimmt wollene Socken, Armeelweil n, Brustwärmer, Kniewärmer, Rückenwärmer, Pulswärmer und Lungenwärmer als Liebesgaben für unsere Tapferen im Felde zur Weitergabe an die zuständige Abnahmestelle jederzeit dankbar entgegen.  
Sammelstellen: Frau Sanbrat von Klitzing, Kaiser-Wilhelmstr. 115; Frau Geh. San-Rat Dr. Körner, Claffenstr. 15; Frau Landestrat von Petersdorff, Gartenstr. 76/78; Frau Stadtrat Marek, Tauentzienstr. 7; Frau Oberin Urbschat, Auguste-Viertel, Blücherstr. 2-4; Professor D. Hoffmann, Seminarsgasse 4.  
Zu reiche Gaben bittet herzlich und dringend  
Der Vorstand.

**Damen u. Herren aus allen Kreisen,**  
die an der Lösung einer äußerst wichtigen sozialen Frage der **Kriegsinvalidenfürsorge** mitarbeiten wollen, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **N. N. 3164 bei Rudolf Metz, Breslau, niedermulegen.**

## Einsegnungs- und Prüfungskleider

schwarz, weiß und farbig

Maßanfertigung in eigenen Arbeitsstuben

Schwarze, weiße und farbige Stoffe vorrätig



**Strick-Jacken**  
weiß und farbig  
**12<sup>50</sup>**  
**15<sup>50</sup>**



**Stoff-Jacketts**  
schwarz, blau grün  
**12<sup>50</sup>**  
**16<sup>50</sup>**



Einsegnungs- u. Prüfungskleid  
Krepp reine Wolle  
weiß, schwarz, rot, grün, marine **29**

Einsegnungskleid weiß und schwarz reine Wolle **29.00**

Einsegnungskleid weiß und schwarz reine Wolle **19.50**

Bäckischkostüme schwarz blau, farbig **29.00, 24.00, 19.50**

Bäckisch-Röcke schwarz blau, farbig **9.85, 6.85, 3.95**

**Heinrich's** Konfektionshaus für Damen und Mädchen **Reuschestrasse 11/12**  
Lieferant des Konsum-Vereins „Vorwärts“.

## Gebr. Meister

Albrechtsstr. 40, part., I. u. II. Et.

# Konfirmanten-Anzüge

in bekannt guter Ausführung  
Zweihlig von Mk. **14.50** an.

Wir empfehlen:  
**Deutsch-Ukrainisch-Polnisch-Russischer Soldaten-Sprachführer**  
von S. Th. Haasmann.  
Mit Hilfe dieses Sprachführers ist die Verständigung fast in ganz Rußland möglich.  
**Preis 40 Pfg.**  
Zu beziehen durch die **Expedition und Kolporteurs.**

## Arbeitsmarkt.

# Arbeitsmarkt-Inserate

in der Volkswacht kosten die kleine Zeile  
**nur 15 Pfennige.**

# Kürschner

in und ausser dem Hause finden lohnende Beschäftigung.

**Gebr. Breslauer,**  
Pelzwarenfabrik, Gräbschenerstraße 5.

## Schmiede und Schlosser

finden lohn., dauernde Arbeit u. wollen sich bald melden bei **Ernst Gerbatsch G. m. b. H., Nimptsch**  
Maschinenbau-Anstalt und Ofenbau-Artikel.

Für das hiesige städtische Gaswerk 4 wird auf die Dauer des Krieges ein tüchtiger, militärischer

# Trauer-Kleider

Kostüme für Damen Röcke  
Blusen und Mädchen Hüte

in grösster Auswahl, sehr preiswert

## M. CENTAWER

Schmiedebrücke 7-10.

## Elektriker

ge sucht. Bewerber, die mit der Bedienung und allen Instandhaltungsarbeiten von größeren elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen vollkommen vertraut sind, wollen sich baldigst schriftlich unter Beifügung eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche melden.

**Städtische Gaswerke**  
Breslau, Breitestraße Nr. 28.

**Jüngerer Schneider**  
der selbständig ändert etc., bei hohem Gehalt per sofort gesucht.

**Ed. Littauer,**  
Schweidauerstrasse 1.

## Imperialismus und Demokratie

von S. Zallenberg. Ein Wort zum Weltkrieg. Preis 30 Pf.  
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

### Stadt-Theater.

Sonnabend 7½ Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Sonntag Anfang 6½ Uhr: „Erlkönig und Holde“.

Montag: „Erlkönig“.

Gastspiele des Kammerlingers

**Leo Slezak**  
Dienstag, den 18. Februar  
Anfang 7 Uhr:  
„Die Sagenbräutigam“.

Freitag, den 19. Februar  
Anfang 7½ Uhr:  
„Alte“.

Mittwoch, den 21. Februar  
Anfang 7½ Uhr:  
„Die Königin von Saba“.

Sonntagsausführung des „Die Königin von Saba“ mit dem Feste. 1913.

### Zeltgarten.

**2 Gala-Vorstellungen 2**  
nachm. 3½ — abends 7½.

In beiden Vorstellungen  
**das grosse Weltstadt-**  
Panoram.

**11**  
**Schlager.**  
im Tunnel:  
**Neue Kapelle.**

### PALAST Theater



### Fern Andra

die weltberühmte  
**Frauschönheit,**  
in  
**Es fiel ein Reif**  
in der  
**Frühlingsnacht**  
Groszbesetzungsdrama. 4 Akte  
aus der neuesten Serie  
und  
**Onkels Erbe**  
Lustspiel  
sowie  
d. übrige glanz. Programm

Ab 3 Uhr  
**Kinder-Vorstellung**  
Wohltätigkeits-Urlaub  
Kriegsdrücken  
Scotts Südpol-Expedition

### Schneiderei Kurzwaren

Druckknöpfe, schwarz und weiß, Dutzend 8 Pf.  
Eisernes Jahr . . . Dutzend 15 Pf.  
Druckknöpfe, Kolor . . . Pack 4 Pf.  
Haken u. Oesen . . . Pack 7 Pf.  
Sicherheitsnadeln . . . Dutzend 12 Pf.  
Spiralstäbchen . . . Meter 36 Pf.  
Samtstoff . . . Paar 18 Pf.  
Trikot-Schweiblätter . . . Meter 20 Pf.  
Miedergürt, alle Breiten . . . Rolle 30 Pf.  
Nähseide . . . Meter 22 Pf.  
Konfektionsgarn . . . Dutzend 3, 2 Pf.  
Bleischaur . . . Stück 2 Pf.  
Holzformen . . . Stück 7 Pf.  
Bleiambos . . . Stück 7 Pf.  
Zelluloid-Fingerhüte . . . Stück 4½ Mtr.,  
Schweizer Wäschestickerelien, Stück 95, 75, 55, 48 Pf.

Unterarm 1000 Y. 36 Pf.  
Helfarm 10 Pf.

**Gute Schneider-Scheren**  
Stück 68, 45, 35 Pf.

Herzformenkreide 2 St. 3 Pf.  
Fuß-ele Rockborte, alle Farben . . . Mtr. 10 Pf.  
Stäblicherhüte . . . 3 Pf.  
Wattierleinen . . . Meter 30 Pf.  
Satin m. Seideglanz 8 Pf.  
1a. Schneiderleinen Mtr. 85 Pf.  
Faille, 10 cm br., Mtr. 68 Pf.  
Aermelfutter . . . Mtr. 42 Pf.  
Jaketfutter Mtr. 45 Pf.  
Oberon-Schweiblätter 33 Pf.  
Neueste Wiener Garnier-Knöpfe für Blusen etc. Dtz. 45, 33, 18, 10 Pf.

Hemden- und Schnürspitzen, Meter 12, 8, 6, 4 Pf.

**Kaufhaus G. Friedländer**  
Nur **Sonnenstrasse 30**  
Ecke Trinitasstrasse (keine Filialen).  
Grüne Marken!

### Lobe-Theater.

Sonnabend und Sonntag 8 Uhr:  
„Der verlorene Sohn“.

Sonntag nachm. 3½ Uhr. Neue Serie  
„Alt-Heidelberg“.

### Thalia-Theater.

Samstag und Sonntag 8 Uhr:  
„Im stillen Glück“.

Sonntag nachm. 3½ Uhr. Neue Serie  
„Die Strohdumme“.

### Schauspielhaus

Operetten-Bühne. Selb. 2545

Sonntag 8 Uhr  
um 1. Mal:  
„Die Gardasfürstin“.

Sonntag nachm. 3½ Uhr:  
„Der Graf von Luxemburg“.

„Die Gardasfürstin“.

Sonntag und Sonntag 8 Uhr:  
„Die Gardasfürstin“.



Licht-Spiele.  
Heute und täglich:  
**Mädels**  
im  
**Arrest!**  
Entzückendes Lustspiel  
in 3 Akten  
In den Hauptrollen:  
Hermine Tattenbach,  
Ida Perry, Richard Senius,  
Ernst Pilschau.

Ferner:  
**Der Ring der Pharaonen**  
Modernes Gesellenstück  
in 1 Vorgpiel  
und 3 Akten  
In der Hauptrolle:  
Ebba Tomsoz.

### Lieblich Theater

Täglich abends 8 Uhr:  
**Auf ins Lieblich!**

Morgen Sonntag:  
**Vorfälligen Lustspiele**  
Reinigung 3½ Uhr (Allein Pakt)  
und Abends 8 Uhr (Totens 8½ Uhr).  
In beiden Vorstellungen:  
**Auf ins Lieblich!**

Tage-Mitteilung von  
**Mizzi Parla**  
**Annie Tharau**  
**Georg Baselt**  
Vorkommende Tänze  
ausgeführt von  
**30 Damen**

3 neue zwischen-  
erregende  
Bühnenstücke:  
Frischeln - Zusammenfall  
Waldbrand  
Liebe unter Wasser.

### Viktoria-Theater

Morgen Sonntag:  
**2 Vorstellungen 2**  
3½ u. 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:  
**Vorletztes Auftreten**  
von  
**Gilli Bauer**  
Ferner:  
„Der schwarze Herz“  
u. d. übrige glänzende Spielplan.

### Lichtspiel-Haus

Oblikerstr., Ecke Schillerbrücke  
**Henny Porten**  
in  
**Der Sieg des Herzens**  
Klassiker, Situations  
**5 Akte.**

**Mädchen-Träume**  
Lebende Komödie.  
**2 Akte.**



**Kaiser Wilhelm-Theater**  
Neue Schmeiditzerstr. 19  
Ein glänzendes Programm!  
**Die Tochter des Präsidenten.**  
Großes Schauspiel, 5 Akte.  
Im der Hauptrolle:  
**Luise Beck.** 8794

**Ein Goldjunge.**  
Lustspiel in 4 Akten.

**Das Geheimnis der Ehe.**  
Kommödie von Nemek Orzani.

**Bunte Jugend-Bücher**  
jedes Täglich 10 Bg.  
In bester durch die Expedition.

**Die Versorgung der Kriegsteilnehmer ihrer Familien u. ihrer Hinterbliebenen.**  
Preis nur 30 Pf.

**Palmengarten**  
Morgen Sonntag:  
**Damen-Blasorchester**  
18 Personen  
Dir. C. Niemand.  
Anfang 4 Uhr.

**Wegen Einberufung**  
meiner Kunden habe noch einige  
**moderne Maßanzüge,**  
**Uister, Gehrock-Anzüge,**  
**Beinkleider**  
aus allen guten Stoffe  
**Schacher**  
Messergasse 23. 5795

**Notiz-Kalender**  
**1-9-1-6**  
Dieser feierliche Kalender enthält von 1 bis 6 alle Tage des Jahres eine Notiz. Er ist durch seine Inhaltlichkeit und die Schönheit der Abbildungen ein wertvolles Geschenk für jeden. Er enthält alle Nachrichten des Jahres. — Er enthält alle Nachrichten des Jahres. — Er enthält alle Nachrichten des Jahres. — Er enthält alle Nachrichten des Jahres. — Er enthält alle Nachrichten des Jahres.

Preis gebunden 50 Pf.  
Erhältlich i. d. Expedition  
und bei den Verlegern.

**Hentschel Pöpelwitz,**  
„Deutscher Kaiser“  
Heute sowie alle  
Sonntage im Saale:  
**Gross. Frei-Konzert.** Anfang 4 Uhr.

**Das Geheimnis des Erfolges**  
offenbart sich d. m. bewährt. Behandlungsmethode, daher ist  
**Die Angst**  
vor dem Zahnziehen ganz **hinfällig geworden.**  
Beweis: die vielen Dankschreiben über  
**schmerzloses Zahnziehen.** 1 Mk.  
Zahnziehen mit lokaler Betäubung nur **1 Mk.**  
**Plomben v. 2 Mk. Künstliche Zähne v. Mk. 2.50 an**  
**Rich. Barthelt,** Alleinige Anfertiger d. Patents  
Dentist  
**Zahn-Atelier Reform**  
Poststr. 1, im Oberhaus. Gebisses in Breslau.

**Aus meiner Spezialabteilung**  
**Höfen**  
Für jede Figur fertig am Lager.  
— Bekannt billige Preise. —  
Größte Leistungsfähigkeit durch  
eigene Fabrikation.

Neue Streifen in Rammingarn- u. Cheviotstoffen.

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
|---------|----------|-----------|----------|
| 4.—     | 5.75     | 7.50      | 9.50     |

**Kreutzberger**  
Neuschestrasse 7.

**Gothard Völkel aus Langenbielau**  
empfehlen federichte Julett, Bücher, weiß Seinen, Hand-  
tücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachsteinwand auf Tisch,  
Arbeitszeuge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren  
und Tricotagen usw. in größter Auswahl.  
**Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.**

**Im Felde**  
feilt es unseren Feldgrauen an Uebersichtskarten von  
den einzelnen Kriegsschauplätzen. Auch unsere Tapferen  
wollen sich über den Stand der Kämpfe, sei es in  
Kurland, Polen, Serbien, Flandern, Oberitalien, Dar-  
danelen, Suez-Kanal usw. orientieren. Wir empfehlen  
deshalb als Liebesgabe den „Kriegskarten-Atlas“ ins  
Feld zu senden. Dieser ist recht handlich gebunden,  
vereint 10 Karten, die in vielfarbiger Ausführung  
bei einer reichen Ortsbeschriftung leicht lesbar sind.

**Eine Freude**  
ist der vorzügliche Atlas auch jedem aufmerksamen  
Zeitungsläser. Der Preis ist, um eine weite Verbreitung  
zu sichern, auf **1.50** per Exemplar festgesetzt.  
Bei Versand nach auswärts kommen 10 Pfg-Porto dazu.

**Verlagsstelle der Volkswacht, Breslau, Neue Gradenstr. 7.**

**Circus Busch**  
Telephon 2824.  
Sonntag, d. 22. Februar 1913  
Abends 8½ Uhr:  
**„Michel“**  
Großes patriotisch-komisches  
Musikspiel in 5 Akten  
von Paul Busch.

**Wohin ???**  
**Dominikaner**  
Glänzende  
**2 Fächer-Vorstellungen 2**  
3 und 8 Uhr.  
**Wohin ???**  
**Wohin ???**  
**Wohin ???**  
**Wohin ???**

**Für Kantinen, Gastwirte!**  
**Prima Krakauer Dauerwurst**  
**3 Pfund 2.30 Mk.**  
**31/32 Schmiedebrücke 31/32**

**Wir empfehlen:**  
**Feldpost-Briefmappen**  
enthalten 5 Briefbögen und 5 Briefumhänge.  
Preis 10 Pfennig.

**Ausgabe A:** Für den Verkehr nach dem Felde.  
**Ausgabe B:** Für den Verkehr aus dem Felde.  
Diese Mappen sind mit Vordruck zur Kachholung ins Feld  
versandt. In beiden durch die  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau, Neue Gradenstr. 7.

**Raffut und Nation**  
Preis 15 Pf.  
In bester durch die Expedition  
L. E. L.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 12. Februar.

Konsum- und Sparverein Vorwärts.

In der Versammlung am Freitag im Gewerkschaftshaus... Der Umsatz belief sich in den vergangenen sechs Monaten auf 812.000,31 Mark...

Der Umsatz belief sich in den vergangenen sechs Monaten auf 812.000,31 Mark gegen 111.001,50 Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres...

Dem Bericht folgte eine längere Ansprache... Die Beschlüsse sind einstimmig angenommen...

Am letzten Punkte hielt noch Vorsitzender... Die Beschlüsse sind einstimmig angenommen...

Städtische Komité im Felde... Aus den Reihen der... der Stadtkomité...

Die Schenke Versorgungsstation von Hotel Kreuz... Die Schenke... der Stadtkomité...

Städtischer Verein für Volksgüter... für Kinderbewilligte wird Donnerstag, den 21. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr...

Der Bund für Antisemitismus... am 18. Februar, 8 1/2 Uhr abends... im Theater...

Hausfrauen!!... Küchenabfälle... zur Verwertung als Viehfuttermittel... 7637

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Mitteilungen aus den Direktionsbüros.

Stadtheater. Heute abends 7 1/2 Uhr wird 'Die fünfzig Weiber von Windsor' gegeben...

Voltheater. Heute Sonnabend... 'Der verlorene Sohn' von Emil Ludwig...

Zeit-Anführung. Am Montag, den 14. Februar, nachmittags 3 Uhr... 'Die fünfzig Weiber von Windsor'...

Thalia-Theater. Sonnabend... 'Im stillen Glück'...

Chanspieltage (Doppelabende). Heute, Sonnabend, gelangt zum ersten Male die neue Operette 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Städtisches Theater. Sonntag... 'Die Gzardas-Fürstin'...

Jogal... Bei Kopfschmerzen, Neuralgie, Migräne... 51202

Zur Einfügung

empfehlen wir:

Prüfungs- sowie Einsegnungsanzüge... Sorgfältigste Ausführung, eigener Fabrikation in 10 verschiedenen Größen...

Prüfungsfleider in schönen Formen und guter Verarbeitung... Preislagen Mk. 48.00 bis 21.00 18.75 16.50 13.75

Hüte \* Wäsche \* Handschuhe \* Taschentücher \* Krawatten \* Hosenträger \* Unterzeuge

Wäsche \* Handschuhe \* Strümpfe \* Unterröcke \* Taschentücher \* Korsetts \* Untertaillen

Rudolf Petersdorff

Größte Bekleidungs-Spezialhäuser im östlichen Deutschland

Breslau, Dhlauerstraße 8





